

„So wir müssen hier nur noch auf die Domlition Boys warten, dann können wir uns an der Rezeption anmelden," berichtete Brooklyn.

„Hoffentlich dauert das nicht mehr so lange," kam es von Ming- Ming die sich auf der Bank nieder lies und die schöne Aussicht betrachtete. „Ach ist das schön hier."

„Stimmt," erwiderte Garland und atmete genüsslich die kühle frische Bergluft ein.

5 Minuten vergangen als ein weiteres Taxi am Hotel anhielt. Wie zu erwarten stieg das andere Team aus.

„Hey Tala hier sind wir," winkte Brooklyn wie meistens fröhlich strahlend den anderen Teamleader entgegen um auf sich aufmerksam zumachen.

Garland grinste. °Oh ja es ist wirklich nicht zu übersehen, dass unser Teamkapitän jetzt noch Glücklicher ist als sonst.° Suchend wendete er sich ab. °Wo ist den Bryan?° Fragte er sich und ließ seinen Blick forschend über die Mitglieder schweifend, stoppend hielt er inne. °Da ist er ja. Oh Mann, er ist ja noch hübscher geworden als er es sowieso schon war und wie er geht einfach göttlich. Argh... Garland hör auf zu schwärmen wie ein klein Kind, du bist Erwachsen, Erwachsen.° Ermahnte er sich.

„Ha... da sind sie ja," sprach Tala zu uns als er den winkenden Brooklyn sah. „Lass uns zu Brooklyn und den anderen gehen."

°Mhm... hab ich mir das jetzt nur eingebildet oder lag da gerade was sanftes in seiner Stimme als er Brooklyns Namen aussprach? Ach was sollst.° Schulterzuckend ließ ich diesen Gedanken hinter mir und schritt neben Tala her. Ian und Spencer folgten uns unbemerkt. °Oh nein, da ist er.° Schoss es mir durch den Kopf als ich Garland auch noch direkt neben Brooklyn stehen sah. Mir wurde auf einmal ganz mulmig zumute, schließlich kam ich ihm immer näher. °Bilde ich mir das nur ein oder schaut er mich leicht verträum an?°

„Halli Hallo," grüßte der kleine lilahaarige alle freudig.

„Ian benimmt dich," mahnte Spencer ihn.

„Mhm," leicht schmollend setzte er sich neben Ming- Ming und fing auch sofort an sie in einem Gespräch zu verwickeln, auf dieses sie sich lächelnd einließ.

„Wartet ihr schon lange auf uns?"

„Nein Tala, wir sind auch erst vor 10 Minuten angekommen."

„Gut."

„Wollen wir uns dann nicht mal anmelden, damit wir unser Gepäck auf die Zimmer bringen können?," fragte ich beiläufig.

°Was für eine herrliche Stimme.° Durchfuhr es den 19 Jährigen. °Scheiße, jetzt fang ich schon wieder damit an.°

„Bryan hat recht, dann können wir uns auch noch ne dreiviertel Stunde vom Flug ausruhen bevor wir Mittagessen," erwiderte der Amerikaner.

Bryan lächelte unbemerkt. °Er hat sich tatsächlich meinen Namen gemerkt. Was er wohl noch so alles weiß?° Fragte er sich neugierig.

„Na gut dann wollen wir mal. Ming- Ming, Ian kommt ihr wir möchten rein gehen." Rief Brooklyn sie herbei. Die beiden nickten und trugen ihre Koffer gemeinsam mit den anderen in die Eingangshalle. Tala, Brooklyn gingen zur Rezeption um alles zu erledigen und holten die Zimmerschlüssel ab.

„Also wir sind alle im 3 Stock untergebracht worden," erklärte der Teamchef der

Bega. „Ming- Ming, Ian ihr habt die Zimmernummer 301, Spencer, Mystel ihr habt die 302, Tala und ich habe die Nummer 311 bekommen und Bryan und du habt das Zimmer am Ende des Ganges, 320." Tala teilte die jeweiligen passenden Schlüssel aus. „Frühstück gibt es von 7-9 Uhr von daher schlage ich vor das 8 Uhr bei uns reichen wird. Mittagessen gibt es um 13 Uhr und Abendbrot von 17-19 Uhr. Wenn ihr zwischendurch Hunger haben solltet könnt ihr euch einen Snack besorgen," fuhr Brooklyn fort und schaute auf seiner Uhr. „Wir haben jetzt genau 11.45 Uhr, ich würde sagen dann treffen wir uns alle um 12.50 Uhr hier zum Essen, einverstanden?" Alle bejahten, schnappten sich ihre sieben Sachen und machten sich hinauf zu ihren Zimmern.

Im Zimmer 311 bei Tala und Brooklyn

Tala ließ sich am Bett neben dem Fenster nieder. Brooklyn gesellte sich zu ihm.

„Darf ich mich setzten?"

Der rothaarige nickte einverstanden.

„Wollen wir eigentlich heute Nachmittag schon mit dem Skifahren beginnen oder erst Morgen?" fragte der orangehaarige und ließ sich neben ihm nieder.

„Mhm...," gab der angesprochene überlegend von sich. „Ich würde vorschlagen Morgen. Ich bin der Ansicht das wir uns heute erst vom Flug erholten sollten und auch den anderen die Zeit geben sich besser kennen zulernen."

„Gut, dann werde ich es ihnen beim Essen gleich berichten."

Somit verwickelten sie sich in ein langes Gespräch.

Zur Zeit bei Garland und Bryan, Zi. 320

„Wie war eigentlich euer Flug gewesen?" fragte der auf dem Bett liegende Garland Bryan, der gerade damit beschäftigt war seine Klamotten in den Schrank einzuräumen.

Dieser hielt leicht erschrocken in seiner Aktion inne.

„Ganz gut," erwiderte er und sortierte seinen letzten Pullover hinein. Damit drehte er sich um und setzte sich gegenüber von Garland auf sein Bett. „Und euer?" stellte er die Gegenfrage.

„Sagen wir es mal so, er war erträglich."

„Mhm... verstehe."

Nun setzte sich auch der silberhaarige aufrecht auf. „Seit unserer letzten Begegnung hast du dich ganz schön gemausert Bryan."

„Wie?"

„Na ja, ich meine das du dich verändert hast. Du bist noch attraktiver geworden."

„D... da... danke," brachte er errötend hervor. „Du aber auch Garland," sagte er schüchtern mit gesenkten Blick so das sein kleiner Pony ihm leicht ins Gesicht fiel.

°So wie er im Augenblick da sitzt, im Schneidersitz, mit verschränkten Händen und den Kopf schüchtern gesenkt, sieht er richtig zart und hilfsbedürftig aus. Oh... wie gern würde ich ihn jetzt in meine Arme schließen und den so zierlich wirkenden Körper nie mehr loslassen. Von Minute zu Minute die in seiner Gegenwart verstreicht und die ich mit ihm verbringen darf Liebe ich ihn immer stärker. Es scheint fast so das meine Liebe zu dir unendlich ist. Nein, sie ist unendlich.°

°Zu dir schüchtern hinüberblickend stelle ich fest das du über was nachzudenken scheinst, denn deine wunderschönen Augen haben einen verträumten Glanz angenommen. Worüber du dir wohl deinen hübschen Kopf zerbrichst? Irgendwie hofft mein Herz das ich der Grund dafür bin, darf ich den auch daran glauben Garland?°

„Garland?“

„Hm... Was ist Bryan?“

„Worüber hast du nachgedacht?“ frage ich dich meinen Mut zusammennehmend und neugierig. Du antwortest nicht. „Du brauchst es mir nicht zusagen, wenn du nicht willst,“ füge ich schnell hinzu.

Du wehrst Kopfschüttelnd ab. „Ich werde es dir erzählen, wenn die Zeit dafür gekommen ist,“ lächelst du mich zwinkernd an.

Mein Herz raste bei deinem liebevollen lächeln schneller und ich könnte fast meinen, dass mein Herz gleich aussetzt. Immer mehr wird mir bewusst das ich dieses nun gänzlich an dich verloren habe, obwohl ich es doch schon längst weiß.

Die Zeit verging rasch und die Teammitglieder machten sich auf dem Weg hinunter in die Eingangshalle um sich zum Essen zu treffen. Die Teamkapitäne waren wie immer als erste vor Ort. Nach und nach trudelten alle Mitglieder ein und nachdem sie alle vollzählig betraten sie gemeinsam den Esssaal und aßen zu Mittag.

„Tala und ich haben uns vorhin unterhalten und beschlossen, dass wir uns heute noch ausruhen werden und Morgen mit dem Skifahren beginnen. Damit habt ihr auch noch genug Zeit euch richtig kennen zulernen,“ verkündete Brooklyn.

„Das ist ausnahmsweise mal eine gute Idee. Komm Ian gehen wir nach Oben.“

„Okay Ming- Ming.“

„Wollen wir auch auf unser Zimmer gehen oder hast du was anderes vor Bryan?“

Ich verneinte. „Nein lass uns Hoch gehen, der Flug war anstrengend.“

„Gut.“

Somit waren wieder alle auf ihre Hotel Zimmer.

„Ich freu mich schon richtig auf Morgen. Ich war schon lange nicht mehr Skilaufen. Was ist mit dir?“

Bryan antwortete nicht.

„Was ist los,“ fragte der Ältere leicht besorgt.

„Ich kann nicht Skifahren,“ gab der Russe klein bei.

„Du kannst es gar nicht?“

Der jüngere nickte.

Garland lachte.

„Das ist nicht lustig,“ schmollte er.

„Ja das ist es nicht.“ Der silberhaarige ging hinüber zu Bryan. „Aber das Problem lösen wir ganz einfach.“

„Und wie?“

„Ganz einfach da ich gut Skifahren kann bringe ich es dir bei,“ lächelte dieser.

„Im ernst?“

„Ja.“

„Danke, dass ist echt nett von dir.“

„Ach was," winkte Garland ab. „Das ist doch nur ein typischer Freundschaftsdienst unter Freunden."

„Ja unter Freunden," nuschelte ich traurig. °Und wir werden wohl nur Freunde bleiben.°

„Bryan, was..."

„Ich geh Duschen," unterbrach ich seine Frage an mich die er stellen wollte. Da ich weiß was kommen würde und ich wollte einfach nicht über das Thema reden, den dann müsste ich ihn meine Liebe gestehen, das wäre wohl ein Fehler und den möchte ich nicht begehen.

Garland wollte noch etwas sagen, ließ es aber bleiben und schloss seinen Mund wieder den er dafür schon leicht geöffnet hatte.

Ich suchte meine Wasch- und Schlafutensilien aus meinem Schrank und verschwand eiligst im Bad. Besser gesagt ist flüchtend.

Im Bad

Bryan streifte sich seine Klamotten vom Körper und stieg in die Dusche. Heißer Dampf erfüllte das Badezimmer.

°Warum konnte ich nur meinen Mund nicht halten, was soll ich den antworten mich Garland gleich wieder auf das Thema anspricht? Ach, weshalb ist das alles nur so schwer oder bin nur ich daran Schuld?° Seufzend lehnte er sich an die Wand, ließ das heiße Wasser an seinen Körper hinunterfließen und schloss genießerisch die Augen.

°Die Dusche tut richtig gut und die Wärme erst, aber viel lieber würde ich deine Wärme genießen, deine Körperwärme. Ich möchte doch nur in deinen Armen glücklich sein.°

Bei Garland

°Weswegen werde ich nur das Gefühl nicht los das ich dich durch meinen Satz verletzt habe? Du bist ja regelrecht geflüchtet als ich dich drauf ansprechen wollte. Willst du etwa nicht mein Freund sein oder hast du dir vielleicht mehr verhofft? Darf ich darauf hoffen Bryan?° Fragte sich der silberhaarige der nun auch sein himmelblauen Schlafpyjama anzog, da sie so oder so nicht mehr rausgehen würden.

°Soll ich meinen ganzen Mut zusammennehmen und dir meine Liebe gestehen?° Fragte er sich selbst.

°Wie Brooklyn sagte, ich werde es nur herausfinden ob du meine Gefühle erwidert wenn ich sie dir beichte. Ja ich werde es wohl machen, mir bleibt gar nichts anderes übrig. Ich werde sie dir sowieso irgendwann mal gestehen müssen, da ist es egal ob ich es heute oder erst in einer Woche tue, die Angst abgelehnt und dann von dir verachtet zu werden wird auch dann vorhanden sein. Also bringe ich es lieber heute hinter mir, dann habe ich wenigstens Vergewissheit.° Beschloss der Ältere der beiden.

°Und weiß außerdem wie ich bei dir stehe. Das Gute an der ganzen Sache ist, dass ich deine Meinung zu der Homosexualität erfahren werde.° Dachte ich mir vorm Fenster stehend und schaute verträumt auf die wunderschöne Landschaft hinaus. Das ganze schneebedeckte Tal schimmerte im Schein der Sonne und die dahinterliegende Berglinie vollendete das Bild komplett. Wir hatten wirklich Glück damit gehabt ein Zimmer mit solch einer atemberaubenden Aussicht zu bekommen.

